

	<p>des Ballkontakts, Regeln Spielregeln benennen, einhalten und mit Hilfen variieren Übernahme von einfachen Schiedsrichtertätigkeiten Den Unterschied zwischen fairem und unfairem Verhalten erkennen und dieses Wissen in Wettkämpfen anwenden Ihre Emotionen unter Anleitung reflektieren (zum Beispiel bei der Teambildung) und kontrollieren (zum Beispiel bei Schiedsrichterentscheidungen)</p>			
--	---	--	--	--

Pflichtbereich 2: Laufen, Springen, Werfen – ca. 8 h

UV	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Sportpäd. Perspektive	Prozessbezogene Kompetenzen	Leitperspektiven
Springen in die Weite und in die Höhe	Einbeinige und beidbeinige Sprünge: Hoch-Weitsprung über Hindernisse, Additionszonenweitsprung, u. a.	1, 2, 5, 6	B 1,2, 4 R 1, 3	BTV, PG, BO
Ausdauernd laufen, Schnell laufen	Vorbereitung und Durchführung eines 20min-Laufes: Laufen im Gelände, Läufe zur Entwicklung des Tempogefühls, Reaktionen des eigenen Körpers nach Ausdauerbelastungen erkennen und beurteilen Inhalte und Regeln eines Wettbewerbs entwickeln		P 1,2, 3, 4, 6 S 1, 2, 6, 7	

Pflichtbereich 3: Bewegungen an Geräten – ca. 8 h

UV	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Sportpäd. Perspektive	Prozessbezogene Kompetenzen	Leitperspektiven
Bewegungserfahrungen an Geräten sammeln	Schwebebalken/ Bänke/ Barren: Balancieren, Klettern, Hangeln, Schaukeln, Schwingen, Springen, Drehen, Aufspringen, etc.	1, 3, 4, 5, 6	B 1, 2, 4 R 1 P 1, 2, 5, 6	BTV, MB, PG

Turnfertigkeiten an unterschiedlichen Gräten ausführen	Minitrampolin: Fußsprünge, Rotationen um die Breitenachse auf den Mattenberg Reck: Auf- und Unterschwingung mit und ohne Geländehilfen Paar- und Gruppenkür aus einfachen akrobatischen Elementen (zum Beispiel Flieger) entwickeln		S 1, 2, 4, 6	
--	---	--	--------------	--

Pflichtbereich 4: Bewegungen im Wasser – ca. 34 h

UV	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Sportpäd. Perspektive	Prozessbezogene Kompetenzen	Leitperspektiven
Mein Körper im Wasser	gleiten, schweben, tauchen, ins Wasser ausatmen, Delfinsprünge ausführen, springen vom Beckenrand und Startblock Verstehen und Anwenden des Prinzips von Antrieb erzeugen, Widerstand vermeiden, Baderegeln benennen und anwenden können	1, 2, 6	B 1, 2 R 1 P 2, 6 S 1, 4, 7	PG
Erfahrungen in Schwimmtechniken	Kraulschwimmen in der Grobform weitere Technikerfahrungen Startsprung, Wende Schwimmtechnik an ausdauerndes, beziehungsweise schnelles Schwimmen anpassen Schwimmregeln			

Pflichtbereich 5: Tanzen, Gestalten, Darstellen – ca. 8 h.

UV	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Sportpäd. Perspektive	Prozessbezogene Kompetenzen	Leitperspektiven
Grundlegende und vielseitige gymnastische und tänzerische Bewegungen ohne und mit unterschiedlichen Materialien	gehen, laufen, hüpfen, springen, schwingen z.B. Ropeskipping/ Jumpstyle auch in Bewegungsverbindungen zum Rhythmus von Musik umsetzen Handgerät Ball oder Seil	1, 3, 5	B 2, 3 R 1 P 2, 5, 6 S 1-7	BTV, MB, PG

Pflichtbereich 6: Fitness entwickeln – in anderen Sportbereichen integriert				
Wahlpflichtbereich 1: Miteinander/gegeneinander kämpfen – 4 h				
UV	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Sportpäd. Perspektive	Prozessbezogene Kompetenzen	Zeit
Verantwortungsbewusst kämpfen – Zweikampfsituationen lösen	Rauf- und Kampfspiele, fair kämpfen	1, 5	B 1, 2, 3, 4 R 1 P 1, 2, 5, 6 S 1 - 7	PG, BTW
Wahlbereich 2: Fahren, Rollen, Gleiten (nur W1)				
Schulcurriculum 27 Std.				
<i>Generelle Vorbemerkungen: Das Schulcurriculum dient einerseits der Übung und Vertiefung, andererseits der verbindlichen Festlegung schulspezifischer Vereinbarungen (z. B. regelmäßige Turniere, besondere Sportarten etc.)</i>				
Leitperspektiven:				
UV	Konkretisierung	Sportpäd. Perspektive	Teilkompetenzen	Leitperspektiven
	Übung und Vertiefung der zuvor aufgeführten Pflichtbereiche			

Die Schülerinnen und Schüler können stets bei ihrem sportlichen Bewegungshandeln die Sinnrichtung/Sinnrichtungen erkennen.

Abkürzungsverzeichnis der sportpädagogischen Perspektiven

- (1) Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
- (2) Das Leisten erfahren und reflektieren
- (3) Sich körperlich ausdrücken und Bewegungen gestalten
- (4) Etwas wagen und verantworten

- (5) Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen
- (6) Gesundheit verbessern und Gesundheitsbewusstsein entwickeln

Abkürzungsverzeichnis prozessbezogener Kompetenzen

Bewegungskompetenz (B)

1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen
2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden
3. Bewegungen gestalten und sich durch Bewegung ausdrücken
4. grundlegendes Fachwissen (zum Beispiel taktische Kenntnisse) in sportlichen Handlungssituationen anwenden und sachgerecht nutzen

Reflexions- und Urteilskompetenz (R)

1. durch die Analyse sportlicher Handlungssituationen verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen
2. aufgrund ihrer sportpraktischen Erfahrungen und fachlichen wie methodischen Kenntnisse eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen sportlichen Handelns entwickeln
3. das eigene sportliche Handeln selbstbestimmt steuern

Personalkompetenz (P)

1. ein realistisches Selbstbild entwickeln
2. aus den eigenen sportlichen Stärken und Schwächen kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben
3. die Bedeutung von Bewegung für das eigene Wohlbefinden und die Gesundheit einschätzen und gesundheitsbewusst handeln
4. physische und psychische Auswirkungen ihres Bewegungshandelns, zum Beispiel Entspannung oder Fitness, wahrnehmen und verstehen
5. eigene Emotionen und Bedürfnisse in sportlichen Handlungssituationen wahrnehmen und regulieren
6. in sportlichen Handlungssituationen ihre Aufmerksamkeit steuern

Sozialkompetenz (S)

1. Mitschülerinnen und Mitschüler beim sportlichen Handeln unterstützen und ihnen verlässlich helfen
2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren
3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen
4. in Übungs- und Wettkampfsituationen verantwortungsvoll handeln, zum Beispiel Regeln und Vereinbarungen einhalten
5. den Unterschied zwischen fairem und unfairem Handeln erkennen und sich selbst fair verhalten – auch bei Erfolgs- und Misserfolgserlebnissen
6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren
7. in sportlichen Handlungssituationen (zum Beispiel bei der Organisation von Wettkämpfen) unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren